

Asylsuchende.

Eine Herausforderung auch für Bartringen

Dass einige Flüchtlinge in Bartringen Ruhe finden konnten und finden, ist erfreulich und wird von der CSV-Bartreng begrüßt. Menschen in Not zu helfen ist für uns, genauso wie für sehr viele andere Menschen, nicht nur eine menschliche und christliche Pflicht, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Rückblick

Als das Rote Kreuz plante, Wohncontainer nahe dem Ortszentrum auf der freien Fläche unterhalb der "Maison Carlo Hemmer" aufzustellen, liefen manche Gemüter heiß. Die Anlieger erfuhren nur durch Gerüchte, was dort über die Bühne gehen sollte. Der Schöffenrat war zunächst nicht gewillt, sich hier direkt zu engagieren, da dies ein Projekt des Roten Kreuzes sei. Die CSV-Bartreng nahm sich der Sorgen der Bürger an und stellte in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung (27. März 2014) eine Frage an den Schöffenrat. Aufgrund unserer Intervention wurde nun, in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz, eine Informationssitzung organisiert - rechtzeitig, bevor die Situation eskalierte. Für uns stand von vorneherein fest, dass man sich in solch einem Fall den Bürgern stellen muss. Sachliche Information baut Ängste ab.

Willkommenskultur in Bartringen

Inzwischen hat Bartringen, soweit wir informiert sind, ganz gute Erfahrungen gemacht bei der Integration der angekommenen Flüchtlingsfamilien, die natürlich von Fachkräften begleitet und betreut werden.

Die Kinder etwa gehen zur Schule und finden Kontakt und Freunde. Die Gemeinde hatte die Familien zur "Soirée de Bienvenue" eingeladen und die nahmen auch gerne daran teil. Im Mai hatte die Familienkommission eine Begegnung unter dem Motto "Saveurs du monde" organisiert; Mitglieder der Kommission, darunter die zwei CSV-Vertreterinnen Mariette Elsen-Origer und Lydia Schmitt-Moos, Vertreterinnen der "Fraen und Mammen", eine Delegation der Pfarrei sowie weitere Gäste verbrachten zusammen mit den Flüchtlingen einen sehr erfolgreichen Abend. Angeboten wurden, von luxemburgischer Seite "Bouneschlupp mat Eisekuchen", und, von Seiten der neuen Einwohner, Spezialitäten aus ihrem Land.

Erwartungen der Regierung

Die Familienministerin und der Innenminister haben Appelle an die Gemeinden gerichtet, Unterkünfte bzw. Grundstücke für Auffangstrukturen und Wohnungen für die weitere Integration von Asylanten zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde Bartringen wird sich solidarisch erweisen. Der Schöffenrat hat hierzu konkrete Absichtserklärungen abgegeben. Die CSV-Vertreter haben diese Initiativen bei den Diskussionen zum Budget 2016 begrüßt.



Dieses Jahr hat die CSV wieder einmal den traditionellen Quetschekraut-Verkauf organisiert.

Vom Gewinn konnten 500 € an die Banque alimentaire in Bartringen überwiesen werden.

Beherzter Einsatz

Wochenlang mussten viele Autofahrer sich ärgern, dass nach den Straßen-Bauarbeiten in der route du 9 September ein Wulst die Radaufhängung drastisch prüfte, unangekündigt ohne Warnschild. Dies ist nun eine Staatsstraße und damit ist die Gemeinde eigentlich nicht verantwortlich. Das nahm man einfach hin, bis ein engagiertes Bartringer CSV-Mitglied auf dem kleinen Dienstweg dieses Ärgernis behob. Während der Arbeiten am neuen Belag in der rue de Luxembourg motivierte unser Mitglied den Bediener der Straßenbelag-Fräse diese Stelle zu glätten; die Maschine war ja vor Ort. Gesagt, getan, erledigt.

Dir, lieber CSV-ler, danken nicht nur Bartringer für deinen beherzten Einsatz.

Impressum

CSV-Bartreng

Verantwortlich für
dies Ausgabe:

Carlo Lux,
Guy Weirich
änner der
Mataarbecht vu
weidere
Comitésmemberen